

## Ferienwoche 60plus in FLIMS, Hotel Cresta, 25. – 30. Sept. 2021

### STEINE – was sie uns vom Evangelium erzählen!

Flims ist geprägt durch den markanten Flimserstein. Dieser bildet die Abbruchkante des historischen Felssturzes, der vor rund 9500 Jahren die Gegend hier völlig umgestaltet hat. Flims liegt auf dieser riesigen Schuttmasse. Der Rhein wurde dadurch bei Ilanz gestaut und bildete einen grossen See. Dieser suchte sich im Laufe der Jahrhunderte einen neuen Weg durch die Rheinschlucht, die so entstand ist.



#### Der Eckstein - Hoffnung

Die Bibel beschreibt Jesus Christus als den markanten Eckstein, der allem Leben zu Grunde liegt. (Apg. 4; Ps. 118; 1. Petr. 2) Gleichzeitig ist er aber auch ein Stein des Anstosses, von den Menschen verschmäht und verworfen bis heute. Trotzdem findet der Mensch in keinem anderen Heil, ausser in ihm. (Apg. 4, 12) Er ist der Christus/Messias, der Sohn Gottes, uns geschenkt zur ewigen Erlösung. Genauso deutet Daniel einen geheimnisvollen Traum von Nebukadnezar vor 2600 Jahren: ein winziger Stein wird – ohne Zutun des Menschen - in Bewegung kommen und alle Reiche dieser Welt beenden und ein neues ewiges Reich gründen (Dan. 2): Christus, der Eckstein.

#### Stein der Hilfe - Dankbarkeit

Als Josua das Volk Israel über den Jordan ins langersehnte und verheissene Land führen darf, lässt er 12 Steine aus dem Jordan ins Lager des Volkes tragen als bleibendes Zeichen der Dankbarkeit. Weitere 12 Steine lässt er im Jordan selbst aufschichten, dort wo sie Gottes Eingreifen erlebt hatten. (Jos. 4) Auch Samuel nahm einen Stein und stellte ihn sichtbar hin als Zeichen: „bis hierher hat Gott geholfen“; hebr. *eben ezer* – Stein der Hilfe. (1. Sam. 7) Wie hältst du diese Erfahrung glaubensstärkend fest? Vergiss nicht zu danken... (Ps. 103)



#### Steine, die erdrücken - Vergebung

Es gibt Steine, die wir tragen müssen, jemandem nachtragen, jemandem vorwerfen oder uns trennen voneinander. Sünde, die trennt. Steine, die uns schwer aufliegen oder uns vom Herzen fallen. In Johannes 8 wird uns die Geschichte von der Ehebrecherin erzählt. Jesus spricht sie frei von Schuld und entblösst zugleich den Hochmut und die Hartherzigkeit der religiösen Führer. „Wer von euch ohne Schuld ist, werfe den ersten Stein!“ Dabei schreibt er mit dem Finger etwas auf den Boden. Alle wissen, hier erfüllt sich Jer. 17, 18: „Die Abtrünnigen müssen auf die Erde geschrieben werden.“ Gottes Finger, der das Gerichtsurteil schreibt (so auch Dan. 5, 5 über Belsazar). Weisst du, dass Jesus DEIN Gericht getragen hat und in einem „fröhlichen Tausch“ (Luther) dir seine Gnade schenkt? Gott sei Dank.



#### Lebendige Steine – Gemeinde Jesu

Steine sind das pure Gegenteil von Leben: hart, tot. Die Bibel sagt, Jesus sei der *lebendige* Stein. Er macht lebendig – auch im Tod. Und nun sollen wir uns durch ihn „als lebendige Steine aufbauen lassen zu einem geistlichen Haus.“ (1. Petr. 2, 4-6) Wo wohnt Gott? Nicht in Häusern aus Steinen, sondern in dem Haus, das aus glaubenden Menschen besteht – die Kirche/Gemeinde. (Apg. 7, 48-50) „Wir

sind Gottes Tempel.“ (2. Kor. 6, 16) Wo und wie lässt du dich von Gott in diese Gemeinde „einbauen“, allenfalls auch «um-bauen, verändern»? Welches ist dein Platz, deine Gabe, dein Beitrag? Des Weiteren



bezeichnet die Bibel auch unser Körper als einen Tempel des Heiligen Geistes (1. Kor. 6, 19; Eph. 3, 17) und Jesus selbst hat von sich als «Gottes Tempel» geredet. (Joh. 2, 19ff.)

### **Brot und Steine - Versuchung**

Steine, die unsern Weg schwer machen – Wüstenzeiten - tragen immer auch Versuchungspotential: wieso lässt Gott das zu? Warum ich? Wo bist du, Gott? Warum hilfst du nicht? Jesus wird vom Teufel in die Wüste geführt (Matth. 4) und 40 Tage lang versucht: „bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden.“ Aber Jesus widersteht. Nein, nicht jeder Stein wird zu Brot; auch nicht für Kinder Gottes; auch nicht unter Gebet. Aber Gott hat uns Brot verheissen für jede Wüstenzeit – nämlich sein Wort! Dieses sollen wir hören, essen, erbitten, feiern. Welchen Platz nimmt sein Wort in deinem Leben ein? Rechne damit in der Wüsten- und Versuchungszeit. „Erquicke mich durch dein Wort!“ (Ps. 119, 154)

## **Wochenprogramm**

---

- Samstag: Berg - Wil - Wattwil - Ricken - Weesen - Walensee - Rheintal – Flims, Hotel Cresta  
Wanderung: zum und um den Caumasee.
- Sonntag: Sonnenterrasse Brigels mit *wenig* Sonne und dafür Regen. Zugfahrt durch die Rheinschlucht von Ilanz bis Reichenau. Die Wandergruppe erkundet die Rheinschlucht zu Fuss von Ilanz her und steigt unterwegs in den Panoramazug ein.
- Montag: Flims - Reichenau - Rothenbrunnen – Domleschg mit vielen Burgen und Schlösser - Rodels - Fürstenaubruck - Viamala - Zillis - Schamserberg bis Mathon, Mittagshalt im Restaurant Muntsulej - Andeer - Roflaschlucht - Wanderung in die Roflaschlucht und Rundweg über die neue und alte Brücke des Hinterrheins - Rückfahrt nach Flims.  
Wanderung: auf dem Wasserweg von Flims bis zur Bergstation Foppa oder Talstation Grauberg.
- Dienstag: Flims - Reichenau - Thusis - Solis Brücke - Tiefencastel - Brienz (Dorf auf der Reise) - Wiesen - Wanderung durch die Zügenschlucht - Davos Glaris, Mittagessen im Restaurant Blockhütte - Davos - Sunnibergbrücke bei Klosters - Landquart - Chur - Flims mit stetem Blick auf den Flimserstein.  
Wanderung: Naraus – Segneshütte – Segnesebene mit Wasserfall, UNESCO Weltnaturerbe Sardona – Blick zum Martinsloch (Elm) – Nagens.
- Mittwoch: Baumwipfelpfad in Laax - Kaffee Kuchen im Hotel. Wellness, Einkaufen, Sonne tanken.  
Wanderung Caumasee - Aussichtsplattform Conn – Panoramaweg Laax – Hotel Cresta.
- Donnerstag: Flims - Reichenau - Bonaduz – Zault, Aussichtsplattform mit überwältigendem Ausblick in die Rheinschlucht - durchs Rheintal nach Buchs – Werdenberg, die kleinste Stadt der Schweiz mit rund 55 Einwohnern - Mittagshalt im Rössli in Werdenberg. – Flawil, Kafihalt mit feiner Schokolade - Berg.